

„Füße verdienen gute Schuhe“

PORTRÄT Kim Himer ist mit ihren 23 Jahren eine der jüngsten Maßschuhmacherinnen Deutschlands. Sie betreibt Geschäfte in Düsseldorf und in Köln.

Von Eva Gerten

Düsseldorf. Ein Schuh, mag er noch so abgewetzt sein, fordert Kim Himer heraus. „Ich sehe sofort, ob es sich um einen guten Schuh handelt oder nicht. In beiden Fällen tue ich alles, um ihn optimal wieder herzurichten.“

Die 23-Jährige hat in der Düsseldorfer Innenstadt ein Atelier für Maßschuhe. Ihr Alltagsgeschäft sind aber Reparaturen. Den „Schuhtick“ hat sie von Vater Axel Himer, der ihr Lehrmeister war.

Die Werkstatt der Frau ist in der Düsseldorfer Innenstadt. Schleifmaschine, Nähmaschine, Polierbürste, Hammer, Messer, Sohlenpresse – Kim Himers nützliche Helfer drängen sich in ihrer kleinen Werkstatt an der Friedrichstraße.

Sie schiebt ein Fenster auf, wenn Kunden kommen. Viele sind dann überrascht: Eine so junge Frau repariert die Schuhe? „Inzwischen trauen mir die meisten“, lacht Kim Himer, „sie wissen, dass ihre

Lieblingsschuhe bei mir in guten Händen sind.“

Kim Himer möchte den Meisterbrief machen

Die Jung-Unternehmerin hat neben ihrem Geschäft in Düsseldorf ein zweites in Köln aufgebaut. Seit 2004 ist der Meisterbrief für Schuhmacherinnen nicht mehr ver-

bindlich vorgeschrieben. Kim Himer will ihn trotzdem demnächst machen.

Die Kompetenz, die sie bei der Instandsetzung von Schuhwerk bewiesen hat, brachte inzwischen auch Maßschuh-Kunden, die mal so richtig gut zu ihren Füßen sein wollen. Handgefertigte Schuhe kosten mindestens 2500 Euro das Paar, aber dafür halten sie meist einen ganzen Lebensweg aus – bei guter

Pflege. Genau daran hapert es aber oft: Viele Leute achten zu wenig auf ihr Schuhwerk, sagt Himer. Sie würden mindere Qualität kaufen und benutzen weder Schuhspanner noch Bürste und Creme. „Schuhe erzählen viel über ihre Träger. Ich wundere mich manchmal, dass Menschen teuer gekleidet sind mit Anzug oder Kostüm. Nur bei den Schuhen wurde gespart“, sagt die Expertin. Dabei „verdienen Füße gute Schuhe“.

Das Modellbuch der Werkstatt bietet viel Auswahl an klassischen und modischen Schuhen.



Kim Himer zeigt stolz ein Paar Schuhe, das sie selbst gefertigt hat.

Foto: dpa

■ SCHUHMACHER

FAKTEN Die Zahl selbstständiger Handwerkerinnen ist in den letzten zehn Jahren im Bezirk der Handwerkskammer Düsseldorf von knapp 13 auf 17 Prozent gestiegen. Von 144 Schuhmachern sind 14 weiblich.

GESCHÄFT Seit 2008 betreibt Himer ihre eigene Schuhmacherei in Düsseldorf und ist nach eigenen Angaben Deutschlands jüngste selbstständige Maßschuhmacherin.

www.himershoes.com

Halbschuhe mit Schnallen, Lochung, aus Wild- oder Glattleder. Stiefeletten, Pumps, Sportschuhe.

Johann Lafer trägt original Himer-Schuhe

Mit ihrem Vater hat Kim Himer schon prominente Füße bekleidet: etwa die der Schauspieler Ralf Möller und Erol Sander sowie von Koch Johann Lafer.

Fest steht, dass sich Axel Himer nicht um seinen Nachwuchs sorgen muss. Denn nicht nur Kim eifert ihm nach. Auch ihre 17-jährige Schwester Nicola geht nun in die Schuhmacherlehre.

WURZEL



AUCH DAS NOCH ...

Unterm Hammer Die Bewohner eines Dorfes in Costa Rica haben zu ihrem Erstaunen erfahren, dass ihre Grundstücke – ihre Häuser, Kirche, Schule – morgen versteigert werden sollen. Das Gebiet gehörte vor 20 Jahren einem US-Konzern. Der hat Schulden bei einem Unternehmer. Letzterer beanspruchte nun die Grundstücke. Die Anwohner wehren sich.